

offenbarung: Du mußt da durch! Ich will Dir noch einiges ankündigen, was auf dem Weg von Zerknirschung und Läuterung auf Dich zukommen wird.

43. Im Umgang mit Familienangehörigen, Freunden, Gemeindemitgliedern und kirchlichen Vorgesetzten wirst Du ganz neue Lebenserfahrungen sammeln, die Du später gar nicht mehr missen möchtest. Nach der Offenlegung wird sich auf der zwischenmenschlichen Ebene die Spreu vom Weizen trennen.
44. Wenn Du nach der Entlassung wie ein mutterloses Kind über die Flure des Arbeitsamtes wanderst, wirst Du die Solidargemeinschaft mit den anderen Geächteten, Abgeschobenen und Resignierten spüren. Am liebsten würdest Du ständig „Unrein, Unrein!“ rufen. Dieses Gefühl mußt Du einmal erlebt haben, um einem Arbeitslosen von der Hoffnung predigen zu können.
45. Falls Du einen Job als Hausmeister oder Nachtportier gefunden hast und Zigarettenkippen aufheben mußt, die eitle Jung-Manager gerade lässig weggeworfen haben, darfst Du wissen: Auf dem Weg der Buße bist Du ganz unten angekommen. Jetzt wird Dir Gott einen neuen Selbstbehauptungswillen schenken!
46. Wenn Du Dich offenbart hast, wirst Du die Erfahrung machen, daß in der Kirche der Grundsatz zu gelten scheint: Wer sich mit einem Ausgestoßenem abgibt, macht sich selbst verdächtig.
47. Wenn Du an die Kirchenleitungen Briefe zur Stasi-Problematik schreibst, um zu deren Aufarbeitung beizutragen, wirst Du keine Antwort bekommen.
48. Wenn Du Dich bei anderen Landeskirchen um einen Neuanfang bewirbst, wird man Dir mitteilen, daß man die Pfarrstellen für den eigenen Nachwuchs freihalten will und daß man Deinen weiteren Lebensweg der Gnade Gottes anbefiehlt.
49. Ihr Belasteten - sollten wir nicht eine Selbsthilfegruppe gründen? Wir müssen erst das finstere Tal der öffentlichen Verachtung durchschreiten, um einen glaubwürdigen Neuanfang machen zu können. Vielleicht werden wir dazu beitragen, daß die Kirche die Begnadigung des Sünders nicht nur verkündet, sondern auch vorlebt. Dieser Psalmvers könnte unser Wahlspruch sein: „Unsre Seele ist entronnen wie ein Vogel dem Netze des Vogelfängers; das Netz ist zerrissen, und wir sind frei!“ (Ps. 124, 7).

Gerstungen am 28. 11. 1993, dem 1. Sonntag im Advent